

## Direktor des Jüdischen Museums Berlin wird für Zivilcourage ausgezeichnet

Berlin (epd). Der Direktor des Berliner Jüdischen Museums, Michael Blumenthal, wird mit dem "Estrongo Nachama-Preis für Toleranz und Zivilcourage" ausgezeichnet. Der 88-Jährige wird für seinen Beitrag zur Aufarbeitung des Holocaust und zur Entwicklung des deutsch-jüdischen Dialogs gewürdigt, wie die Stiftung Meridian am Freitag in Berlin mitteilte.

Mit dem "Estrongo Nachama-Preis" will die Stiftung Menschen ehren, "die sich

selbstlos für diskriminierte Minderheiten einsetzen". Die Auszeichnung erinnert an den langjährigen Oberkantor der Jüdischen Gemeinde in Berlin, Estrongo Nachama (1918-2000). Er hatte sich zu Lebzeiten aktiv für den interreligiösen Dialog eingesetzt. 2013 wurde der Preis erstmals vergeben - an den Vorsitzenden der Türkischen Gemeinde in Deutschland, Kenan Kolat. Blumenthal soll den Preis am 5. Mai entgegennehmen.

Blumenthal wurde am 3. Januar 1926 in Oranienburg bei Berlin geboren und floh 1939 mit seiner Familie vor den Nazis nach Shanghai. Seit 1952 ist er amerikanischer Staatsbürger, von 1977 bis 1979 war er Finanzminister der USA. Seit 1997 ist der Ökonom ehrenamtlicher Direktor des Jüdischen Museums.

epd ost dsp bue

